



Gewaltbegriffe (Rulofs 2009, Nohlen 1998)

- **alltagssprachlich („körperliche Gewalt“)** – wissenschaftlich: **breiterer Begriff**
- **Personale Gewalt**
 - „soziale Interaktion, die durch einseitige physische Durchsetzung von Ansprüchen und Erwartungen oder noch einfacher durch körperliche Konfrontationen gekennzeichnet ist“
 - gegen Personen und Sachen
 - physische Gewalt
 - psychische Gewalt





Gewaltbegriffe (Rulofs 2009, Nohlen 1998, Sauer 2002)

• institutionelle Gewalt

- „bezieht sich auf dauerhafte Unterwerfungsverhältnisse, ... durch physische Sanktionen abgestützte Verfügungsmacht, die den Inhabern bestimmter Positionen über andere Personen eingeräumt wird“ (z.B. „Hoheits- und Gehorsamsanspruch des Staates gegenüber den Bürgern“ – „Monopol legitimer physischer Gewaltanwendung“)
- „Gewalt ist Herrschaft über andere Menschen“: „Gewalt ist niemals nur handeln, sondern immer auch Struktur“
- symbolische Gewalt (Bourdieu)
- Staat als historisch institutionalisiertes Gewaltverhältnis (Hegemonien, Diskurse – z.B. Geschlechterverhältnis)





Gewaltbegriffe (Rulofs 2009, Nohlen 1998)

- **Strukturelle Gewalt**

- „in das System eingebaut und äußert sich in ungleichen Machtverhältnissen“ (Johan Galtung 1975)

- „jene Beschädigungen von Menschen an Leib und Leben, die ... Konsequenz bestimmter Verhältnisse bzw. Strukturen sind“





Sport als Analyseobjekt für den *Prozess der Zivilisation* (*Figurationssoziologie*)

- **Elias, Norbert/Dunning, Eric: Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2003 [1982]**
 - zunehmende Verregelung und Affektkontrolle
 - Gewaltmonopol des Staats
 - Affektkontrolle im Sport gelockert
 - „die Staats- und Gewissensbildung, der Grad der gesellschaftlich zulässigen physischen Gewalt, die Scham- und Peinlichkeitsschwellen gegenüber dem Gebrauch und Erleben von Gewalt [wird] in verschiedenen Stadien der Gesellschaftsentwicklung unterschiedlich modelliert“





Gewaltmotive

- zweckrational („instrumentell“)
- „wertrational“
- expressiv
- affektiv
- **Aber: Gewalt ist soziale Praxis – intersubjektiv**





Gewalt im Sport: Erklärungsansätze

- trieb- und instinkttheoretisch
- lerntheoretisch
- modernisierungstheoretisch (Heitmeyer et al)
- Männlichkeiten (Connell)





universität
wien

Nanni Balestrini: *I Furiosi* (1994)

- Erzählungen von Mitgliedern der *Brigate Rossonere* (AC Milan)





Fragen

- Welche Gewaltbegriffe
- Welche Gewaltmotive
- Welche Erklärungsansätze von Gewalt

...werden in den Textausschnitten angesprochen bzw. scheinen Ihnen sinnvoll bei der Analyse des Textes und der darin geschilderten sozialen Praxen?

